

⑬ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Patentschrift  
⑪ DE 3047 649 C2

⑤ Int. Cl. 4:  
A61 K 7/00  
A 61 K 7/48

⑳ Aktenzeichen: P 30 47 649.4-41  
㉑ Anmeldetag: 17. 12. 80  
㉒ Offenlegungstag: 10. 9. 81  
㉓ Veröffentlichungstag  
der Patenterteilung: 30. 11. 89

DE 3047 649 C2

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

③① Unionspriorität: ③② ③③ ③①  
18.12.79 FR 7930956 13.08.80 FR 8017899  
⑦③ Patentinhaber:  
L'Oreal, Paris, FR  
⑦④ Vertreter:  
Kinzebach, W., Dipl.-Chem. Dr.phil., Pat.-Anw., 8000  
München

⑦② Erfinder:  
Koulbanis, Constantin; Millet, Catherine; Zabotto,  
geb. Arribau, Arlette, Paris, FR; Brun, Alain,  
Pavillons-Sous-Bois, FR  
⑤⑥ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit  
in Betracht gezogene Druckschriften:  
NICHTS ERMITTELT

⑤④ Neues kosmetisches Öl und Mittel, die dieses Öl enthalten

DE 3047 649 C2

## Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft ein kosmetisches Öl, welches eine Mischung von mindestens zwei Pflanzenölen enthält, sowie kosmetische Mittel, die dieses Öl enthalten.

Kosmetische Öle sind bekanntermaßen flüssige Produkte und sind bei Umgebungstemperatur nur schwach flüchtig.

Eine ihrer Eigenschaften ist, daß sie in Wasser unlösliche organische Substanzen, deren Anwesenheit in den kosmetischen Mitteln erwünscht ist, lösen.

Sie sind in Wasser unlöslich, können damit jedoch Emulsionen bilden, worin das Wasser entweder die kontinuierliche Phase oder die in Form von feinen Tröpfchen dispergierte Phase darstellt.

Die wichtigsten Eigenschaften der Öle sind ihr cremiger Griff und ihre Schmiereigenschaften, welche im allgemeinen das Anwenden und Verteilen auf der Haut vereinfachen und auf der Oberfläche der Haut einen hydrophoben Film hinterlassen.

Zur letzteren Eigenschaft kommt der weichmachende Charakter der kosmetischen Öle. Die weichmachende Wirkung, die sich in der Aufrechterhaltung oder Verbesserung der Weichheit der Haut zeigt, kann durch die Bildung dieses hydrophoben Filmes erklärt werden, der den Wassergehalt der Haut aufrechterhält, indem er sogar bei Kälte und trockenen Umgebungsbedingungen verhindert, daß das Wasser verdunstet. Außerdem kann bei kosmetischen Mitteln, welche in Form von Emulsionen vorliegen, die weichmachende Wirkung teilweise dadurch erklärt werden, daß sie der Haut in der Emulsion enthaltenes Wasser zuführen, das zur Aufrechterhaltung des Feuchtigkeitsgehaltes der Haut dient.

Es ist jedoch auch bekannt, daß nicht alle Öle in gleichem Maße eine weichmachende Wirkung haben und daß nur bestimmte Öle in kosmetischen Produkten verwendbar sind.

Andererseits wurde oben erwähnt, daß der fettige Griff, der eine der Folgen der Schmiereigenschaften ist, insoweit einen Vorteil darstellt, als er das Auftragen auf der Haut erleichtert.

Diese Eigenschaft wird jedoch nachteilig, wenn der nach dem Auftragen des Mittels auf der Haut verbleibende Film, diesen fettigen Griff behält oder manchmal leicht klebrig oder schmierig wird, was dann als Nachteil betrachtet wird und unerwünscht ist.

Zugegebenermaßen liegt ein derartiger Nachteil bei den meisten der bisher verwendeten kosmetischen Ölen, wenn auch in unterschiedlichem Maße, vor.

Außerdem lehrt die Erfahrung, daß bestimmte Öle schwer auf der Haut zu verteilen sind. Diese Öle wirken "ziehend" was als unangenehm empfunden wird.

Ein weiterer Nachteil bei der Verwendung von Ölen in kosmetischen Mitteln ist, daß der auf der Haut zurückbleibende ölige Film mehr oder weniger glänzt, was im allgemeinen als wenig ästhetisch angesehen wird.

Die vorliegende Erfindung soll ein kosmetisches Öl schaffen, das frei von den obigen Nachteilen ist oder sie nur in sehr geringem Maße aufweist.

Die in den kosmetischen Produkten verwendeten Öle sind insbesondere Öle pflanzlichen Ursprungs. Es ist bekannt, daß Pflanzenöle als Hauptbestandteil Ester, insbesondere Fettsäureglyceride, die verseifbar sind, sowie auch eine nichtverseifbare Fraktion enthalten.

Es ist auch bekannt, daß die nicht verseifbaren Bestandteile für die Dermatologie sehr interessante Eigenschaften aufweisen, und ihre Verwendung in kosmeti-

schen Mitteln insbesondere zur Besserung der alternen, trockenen oder rauen Haut gedacht ist.

Dennoch weisen die Mittel, welche nicht verseifbare Fraktionen enthalten, wie alle Mittel, die Öle enthalten, die oben beschriebenen Nachteile auf, d. h. auf der Haut bleibt ein fettiger Film zurück, der unangenehm anzu-fassen ist und glänzt. Es besteht die Auffassung, daß ein Öl um so weniger eindringt, je stärker der zurückbleibende im Aussehen und im Griff unangenehme Fettfilm ist.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein besonders gut in die Haut eindringendes kosmetisches Öl zur Verfügung zu stellen, welches sich leicht auf der Haut verteilen läßt und die Haut geschmeidig macht.

Die erfindungsgemäß gestellte Aufgabe wurde durch Bereitstellung eines kosmetischen Öls gelöst, welches eine Mischung von mindestens zwei Pflanzenölen enthält und dadurch gekennzeichnet ist, daß die Pflanzenöle Jojoba-Öl und Sonnenblumen-Öl sind und daß es außerdem mindestens eine zuvor extrahierte, nichtverseifbare Fraktion von Soja-, Avocado-, Mais- oder Sonnenblumen-Öl oder Mischungen davon enthält.

Das Herstellungsverfahren für die nicht verseifbaren Fraktionen ist bekannt und besteht darin, daß man den Fettkörper einer Verseifung und/oder Extraktion der nicht verseifbaren Bestandteile unterwirft (siehe z. B. US-PS 25 08 220 und NL-P 65 00 625).

Es ist bekannt, daß die nicht verseifbaren Fraktionen eine große Zahl von Bestandteilen aufweisen und ihre Zusammensetzung ist im allgemeinen nicht völlig bekannt. Die Zusammensetzung einer nicht verseifbaren Fraktion hängt jedoch insbesondere von ihrem Herstellungsverfahren und speziell von den dabei verwendeten Extraktionslösungsmitteln ab.

Die erhaltenen Fraktionen können außerdem noch einen gewissen Anteil an verseifbaren Bestandteilen aufweisen und einfach eine Fraktion darstellen, die mit nicht verseifbaren Bestandteilen angereichert ist.

Unter die erfindungsgemäß verwendete Bezeichnung "nicht verseifbare Fraktion" fallen nicht nur die nicht verseifbare Fraktion (oder ein Teil davon), die zuvor extrahiert wurde, sondern auch eine Fraktion die mit nicht verseifbaren Bestandteilen angereichert ist, aber noch einen Teil der verseifbaren Bestandteile des eingesetzten Öles aufweist. Die Menge der nicht verseifbaren Bestandteile in einer derartigen angereicherten Fraktion ist größer als 40 Gew.-%.

Das erfindungsgemäße kosmetisches Öl enthält im allgemeinen, bezogen auf das Gewicht, 20 bis 40 Gew.-% nicht verseifbare Fraktion, 20 bis 45 Gew.-% Jojoba-Öl und 25 bis 40 Gew.-% Sonnenblumen-Öl.

Wenn die nicht verseifbare Fraktion in Form einer Mischung von zweierlei nicht verseifbaren Bestandteilen, beispielsweise nicht verseifbare Bestandteile von Soja und von Avocado, vorliegt, kann das Gewichtsverhältnis der beiden nicht verseifbaren Bestandteile zwischen 1 : 4 und 3 : 1 variieren, und liegt bei Mischungen von nicht verseifbaren Bestandteilen von Soja und Avocado vorzugsweise bei 2 : 1.

Die kosmetischen Mittel, welche das oben definierte Öl enthalten, sind ebenfalls Gegenstand der Erfindung. Die anderen Bestandteile dieser Mittel sind herkömmlich verwendete Bestandteile.

Unter diese kosmetischen Mittel fallen im allgemeinen alle kosmetischen Mittel, welche Öle enthalten. Diese Mittel, deren andere Bestandteile die sie enthalten, ihre Herstellung und Anwendung sind dem Fachmann bekannt. Im allgemeinen enthalten sie mindestens 10%

des erfindungsgemäßen kosmetischen Öls.

Von den erfindungsgemäßen Mitteln kann man diejenigen aufführen, die in Form von fluiden Emulsionen (Milch), von Lotionen oder in Form konsistenterer Emulsionen (Cremes) vorliegen.

Zu diesen Mitteln gehören beispielsweise weichmachende Milch oder Cremes, Milch oder Creme für die Handpflege, Abschminkmilch oder -cremes, Fond de Teint-Grundlagen, Sonnenschutzmilch oder -cremes, künstliche Bräunungsmilch oder -cremes, Antitranspirationscremes oder -milch, Rasierschaum oder -cremes, vor dem Rasieren zu verwendende Lotionen, oder auch Milch oder Cremes, die zur Babypflege gedacht sind.

Die erfindungsgemäßen kosmetischen Öle können auch in andere kosmetische Mittel aufgenommen werden, wie insbesondere Lippenstifte, entweder um sie zu färben (Lippenrouge) oder um ein Rissigwerden zu vermeiden, Schminkmittel für die Augen und das Gesicht.

Die erfindungsgemäßen kosmetischen Mittel, die in Form von Lösungen vorliegen, sind insbesondere Sonnenschutzöle (die neben dem kosmetischen Öl einen UV-absorbierenden Sonnenfilter enthalten), Öle für die Handpflege, Körperöle, vor oder nach der Rasur anzuwendende Öle, Badeöle, etc.

Im allgemeinen kann der Anteil an erfindungsgemäßen kosmetischem Öl bei Mitteln, welche als Lösungen vorliegen von 10 bis 100% ausmachen; bei anderen erfindungsgemäßen kosmetischen Mitteln macht das erfindungsgemäße kosmetische Öl 10 bis 50 Gew.-% aus, bezogen auf das Gesamtgewicht des Mittels.

Die erfindungsgemäßen Mittel enthalten im allgemeinen außer dem kosmetischen Öl mindestens einen der nachfolgenden Bestandteile: Konservierungsmittel, Antioxydationsmittel, Parfum, Farbstoffe etc.

Um das gute Eindringen des erfindungsgemäßen kosmetischen Öles zu veranschaulichen, wurde folgender Versuch unternommen:

Es wurde auf die Haut am Handrücken von Personen, die sich freiwillig zur Verfügung stellten, eine gleiche Menge eines der folgenden Öle aufgetragen:

Öl Nr. 1: Jojoba-Öl

Öl Nr. 2: Sonnenblumen-Öl

Öl Nr. 3: nicht verseifbare Bestandteile (1/3 nicht verseifbare Bestandteile von Avocado und 2/3 nicht verseifbare Bestandteile von Soja),

Öl Nr. 4: 50 : 50 Mischung von Jojoba- und Sonnenblumen-Öl,

Öl Nr. 5: 50 : 50 Mischung von Jojoba-Öl und nicht verseifbaren Bestandteilen (von Öl Nr. 3)

Öl Nr. 6: 50 : 50 Mischung von Sonnenblumenöl und nicht verseifbaren Bestandteilen (von Öl Nr. 3)

Öl Nr. 7: 1 : 1 : 1 Mischung von Jojoba-Öl, Sonnenblumen-Öl und nicht verseifbaren Bestandteilen (von Öl Nr. 3).

Jedes Öl wurde von acht Anwendern aufgetragen, welche die Eigenschaft des Eindringens des aufgetragenen Öles mit Null bis 10 bewerteten. Die Eindringeeigenschaften werden beurteilt nach:

- dem Griff nach dem Auftragen,
- dem Aussehen nach dem Auftragen,
- der Geschwindigkeit des Eindringens.

Jedes Öl wurde von den Anwendern mit 0 bis 10 beurteilt, wobei die Note 10 für sehr gutes Eindringen

Die erhaltenen Mittelwerte sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

Öl Nr. Mittel der erhaltenen Bewertungen

5

1	5,81
2	4,69
3	6,13
4	6,19
5	7,81
6	5,50
7	8,31

15

Die Varianz-Analyse und der verwendete Student-Test zeigen, daß der Bewertungsunterschied zwischen dem Öl Nr. 7 und den anderen Ölen signifikant ist.

Die nachstehenden Beispiele sollen die Erfindung veranschaulichen, ohne sie einzuschränken.

20

Beispiele für die Herstellung kosmetischer Öle:

Beispiel A

Gew.-%

Jojoba-Öl	33,3
Sonnenblumen-Öl	33,3
unverseifbare Bestandteile von Soja	22,2
unverseifbare Bestandteile von Avocado	11,2

30

Beispiel B

Jojoba-Öl	35
Sonnenblumen-Öl	40
nichtverseifbare Bestandteile von Avocado	25

40

Beispiel C

Jojoba-Öl	20
Sonnenblumen-Öl	40
nicht verseifbare Bestandteile von Avocado	15
nicht verseifbare Bestandteile von Soja	25

50

Beispiel D

Jojoba-Öl	30
Sonnenblumen-Öl	35
nicht verseifbare Bestandteile von Avocado	15
nicht verseifbare Bestandteile von Soja	20

55

Beispiel E

Jojoba-Öl	35
Sonnenblumen-Öl	30
nicht verseifbare Bestandteile von Avocado	15
nicht verseifbare Bestandteile von Soja	20

60

65

5

## Beispiel F

Jojoba-Öl	40
Sonnenblumen-Öl	30
nicht verseifbare Bestandteile von Avocado	10
nicht verseifbare Bestandteile von Soja	20

## Beispiel G

Jojoba-Öl	33,3
Sonnenblumen-Öl	33,3
nicht verseifbare Bestandteile von Mais	17,0
nicht verseifbare Bestandteile von Sonnenblumen	16,4

## Beispiel H

Jojoba-Öl	30
Sonnenblumen-Öl	40
nicht verseifbare Bestandteile von Mais	30

## Beispiel I

Jojoba-Öl	45
Sonnenblumen-Öl	50
nicht verseifbare Bestandteile von Sonnenblumen	25

## Beispiel J

Jojoba-Öl	35
Sonnenblumen-Öl	35
Pistazienöl	10
nicht verseifbare Bestandteile von Avocado	20

## Beispiel K

Jojoba-Öl	25
Sonnenblumen-Öl	25
Avocado-Öl	25
nicht verseifbare Bestandteile von Avocado	25

## Herstellungsbeispiele für kosmetische Mittel

## Beispiel 1

## Körperöl

kosmetisches Öl nach Beispiel A	99,8
BHA (Butylhydroxyanisol)	0,1
BHT (Butylhydroxytoluol)	0,1
	100,0

Analog wurde auch ein Körperöl hergestellt, indem man das kosmetische Öl nach Beispiel A durch das Öl nach Beispiel G ersetzte.

Man kann ausgehend von diesem Körperöl auch ein Sonnenöl herstellen, indem man einen herkömmlichen

6

"Sonnfilter", der die UV-Strahlen absorbiert, aufnimmt. Diese Körper- oder Sonnenöle können auch ein Parfüm enthalten.

## Beispiel 2

## Sonnenöl

kosmetisches Öl nach Beispiel A	94,8
BHA (Butylhydroxyanisol)	0,1
BHT (Butylhydroxytoluol)	0,1
("Parsol Ultra") Gemisch aus Zimtsäure und Benzoessäurederivaten	5,0
	100,0

Dieses Sonnenöl kann auch ein Parfüm enthalten. In diesem Beispiel kann das kosmetische Öl nach Beispiel A auch vorteilhaft durch eine gleiche Menge kosmetisches Öl nach Beispiel G oder H ersetzt werden.

## Beispiel 3

## Abschminkmilch

kosmetisches Öl nach Beispiel A	15,00
Glycerinstearat	2
Stearinsäure	1,40
Triäthanolamin	1,30
Polyacrylsäure Mol.-Gew. 3 000 000	0,60
Methyl-p-hydroxybenzoat	0,25
BHA	0,10
BHT	0,10
Parfüm, soviel wie erforderlich mit	100
sterilem, entmineralisiertem Wasser auffüllen auf	

Man stellt eine analoge Abschminkmilch her, indem man das kosmetische Öl nach Beispiel A durch das nach Beispiel G ersetzt.

## Beispiel 4

## Körpermilch

kosmetisches Öl nach Beispiel CA	15,00
Mischung von Alkoholen und	0,30
Lanolinsterinen	
Stearinsäure	1,40
Glycerinmonostearat, autoemulgierbar	2,00
Cetylalkohol	0,20
Triäthanolamin	0,95
Polyacrylsäure Mol.-Gew. 1 250 000	0,25
Propylenglycol	2,00
BHA	0,10
BHT	0,10
Methyl-p-hydroxybenzoat	0,35
Parfüm, soviel wie erforderlich mit	100
Wasser auffüllen auf	

Es wurde eine analoge Körpermilch hergestellt, wobei man das kosmetische Öl nach Beispiel C durch das nach Beispiel I ersetzte.

7

## Beispiel 5

## Pflegecreme

Glycerinmonostearat, autoemulgierbar	5,0
kosmetisches Öl nach Beispiel F	26,0
Methyl-p-hydroxybenzoat	0,3
Polyacrylsäure Mol.-Gew. 4 000 000	0,4
Triäthanolamin	0,4
BHA	0,1
BHT	0,1
Parfum, soviel wie erforderlich mit sterilem, entmineralisiertem Wasser auffüllen auf	100

Man stellt eine analoge Pflegecreme her, indem man das kosmetische Öl des Beispiels F durch das nach Beispiel H ersetzt.

## Beispiel 6

## Pflegecreme

Magnesiumlanolat	2,85
Lanolinalkohol	6,65
kosmetisches Öl nach Beispiel J	48,30
Ozokerit	2,00
BHA	0,10
BHT	0,10
Methyl-p-hydroxybenzoat	0,10
steriles, entmineralisiertes Wasser bis	100

In diesem Beispiel kann das kosmetische Öl des Beispiels J vorteilhaft durch die gleiche Menge an kosmetischem Öl der Beispiele G, H oder I ersetzt werden.

## Beispiel 7

## Sonnencreme

Glycerinmonostearat, autoemulgierbar	5,0
kosmetisches Öl nach Beispiel H	26,0
Methyl-p-hydroxybenzoat	0,3
Polyacrylsäure Mol.-Gew. 4 000 000	0,4
Triäthanolamin	0,4
BHA	0,1
BHT	0,1
Gemisch aus Zimtsäure und Benzoessäurederivaten ("Parsol Ultra")	5,0
Parfum, soviel wie erforderlich steriles, demineralisiertes Wasser bis	100

In diesem Beispiel kann das kosmetische Öl nach Beispiel H vorteilhaft durch die gleiche Menge an kosmetischem Öl der Beispiele D, G oder I ersetzt werden.

8

## Beispiel 8

## Sonnencreme

5	Magnesiumlanolat	2,85
	Lanolinalkohol	6,65
	kosmetisches Öl nach Beispiel E	48,30
	Ozokerit	2,00
	BHA	0,10
10	BHT	0,10
	Gemisch aus Zimtsäure und Benzoessäurederivaten ("Parsol Ultra")	5,00
	Methyl-p-hydroxybenzoat	0,10
	steriles, entmineralisiertes Wasser bis	100

In diesem Beispiel kann das kosmetische Öl des Beispiels E vorteilhaft durch die gleiche Menge an kosmetischem Öl der Beispiele B, H oder I ersetzt werden.

## Beispiel 9

## Font de Teint

25	Isopropylalanolat	4,0
	Stearinsäure	2,6
	Glycolstearat, autoemulgierbar	5,0
	kosmetisches Öl nach Beispiel K	20,0
	Triäthanolamin	1,2
30	Natriumlaurylsulfat	1,1
	Bentonit	2,5
	BHA	0,1
	BHT	0,1
	Methyl-p-hydroxybenzoat soviel wie erforderlich	
35	Parfum, soviel wie erforderlich, entmineralisiertes Wasser soviel wie erforderlich bis	100 Gew.-%

## Außerdem:

45	Titanoxyd Eisenoxyde Talcum	je nach gewünschten Färbungen und dem Deckvermögen
----	-----------------------------------	---

In diesem Beispiel kann das kosmetische Öl des Beispiels K durch das nach Beispiel G ersetzt werden.

## Patentansprüche

1. Kosmetisches Öl, welches eine Mischung von mindestens zwei Pflanzenölen enthält, dadurch gekennzeichnet, daß diese Pflanzenöle Jojobaöl und Sonnenblumenöl sind, und daß es darüber hinaus mindestens eine zuvor extrahierte nicht verseifbare Fraktion von Soja-, Avocado-, Mais- oder Sonnenblumen-Öl oder deren Mischungen enthält.
2. Kosmetisches Öl nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß diese nicht verseifbare Fraktion eine Fraktion ist, die mit nicht verseifbaren Bestandteilen angereichert ist.
3. Kosmetisches Öl nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es 20 bis 45 Gew.-% Jojobaöl enthält.
4. Kosmetisches Öl nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es 25

bis 40 Gew.-% Sonnenblumen-Öl enthält.

5. Kosmetisches Öl nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es 20 bis 40 Gew.-% nicht verseifbare Bestandteile enthält.

6. Kosmetisches Öl nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die nicht verseifbare Fraktion ausgewählt ist unter den nicht verseifbaren Bestandteilen von Soja und Avocado und deren Mischungen.

7. Kosmetisches Öl nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die nicht verseifbare Fraktion ausgewählt ist unter den nicht verseifbaren Bestandteilen von Mais und Sonnenblumen, sowie deren Mischungen.

8. Kosmetisches Mittel, dadurch gekennzeichnet, daß es ein kosmetisches Öl nach einem der Ansprüche 1 bis 7 enthält.

9. Kosmetisches Mittel nach dem vorhergehenden Anspruch, dadurch gekennzeichnet, daß es in Form einer wäßrigen Emulsion vorliegt.

10. Kosmetisches Mittel nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß es in Form einer Lösung vorliegt.

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ **BLACK BORDERS**
- ☒ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☒ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☒ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☒ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**